

Aktivisten geht das Pariser Klimaabkommen nicht weit genug

geschrieben von Andreas Demmig | 4. März 2018

Indien, China, die Türkei und andere wichtige Länder, die zu den hohen Treibhausgasemissionen beitragen, tun nicht genug, um die Verpflichtungen zu erfüllen, die sie in dem Abkommen eingegangen sind, heißt es im Bericht. Die Volkswirtschaften der Welt erhöhen die Förderung von Erdgas, was zu einem Anstieg der Treibhausgase beiträgt, besorgt die Aktivisten.

„Es geht nicht schnell genug. es ist nicht ausreichend ... Es wird nicht genügend getan“, sagte Corinne Le Quéré, Direktorin des Tyndall-Zentrums für Klimawandelforschung in England, gegenüber Reportern. „Es gibt Leute, die glauben die abkommen sind nicht das Papier wert, was der ehemalige Präsident Barack Obama und andere unterschrieben haben, um das unverbindliche Abkommen zu verfestigten.“

Berichte vom letzten Jahr zeigen, dass die Verpflichtungen der USA im Rahmen des Abkommens ihre Wirkung verfehlten. Obamas Ziel einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 26 bis 28 Prozent bis zum Jahr 2025, auf der Grundlage des Emissionsniveaus von 2005, wird nicht ausreichen, um die Messgeräte zu bewegen.

hier eine Analyse der **Rhodium-Gruppe** vom Januar 2016

Bestandsaufnahme: Fortschritte bei der Erfüllung der US-Klimaziele

Von John Larsen, Kate Larsen , Whitney Herndon und Shashank Mohan
28. Januar 2016

... **Die USA haben ihre Emissionskurve erfolgreich geändert:** Wir schätzen, dass die CO₂-Emissionen der USA aus dem Energieverbrauch im Jahr 2015 um 11% unter dem Stand von 2005 lagen. Während das verlangsamte Wirtschaftswachstum eine Rolle bei diesem Rückgang spielte, lag der Hauptteil an der verbesserten Effizienz von Autos, Lastkraftwagen, Gebäuden und Geräten sowie der Verdrängung von Kohle und Öl durch erneuerbare Energien und Erdgas.

... **Um das Versprechen von Paris zu erfüllen, bedarf es zusätzlicher Maßnahmen:** Die Verringerung der Emissionen um 26 bis 28% unter das Niveau von 2005 bis 2025 wird nicht allein durch laufende und geplante Maßnahmen möglich sein.

Schließlich verließ Präsident Donald Trump für die USA das Abkommen aus der Überzeugung heraus, dass das Abkommen nicht angemessen ausgehandelt wurde und die amerikanischen Hersteller unfair dabei weggekommen sind. Der Präsident meinte, dass er eventuell eine Vereinbarung eingehen könnte, wenn der bisherige Deal verschrottet und neu verhandelt werden könnte.

Die Aktivisten werden jedoch nicht auf Aussichten eines neuen Abkommens Ruhe geben, selbst wenn Trump wieder beitrifft.

Rob Jackson, Experte für Energie und Klima an der Stanford University, sagte Reportern, dass der Boom bei der Erdgasproduktion die Länder davon abhält, ihre Ziele zu erreichen. Er glaubt, dass jede Art von fossiler Brennstoffproduktion verlassen werden sollte, um das Potenzial des Abkommens zu realisieren.

„Enorme Zuwächse bei Energieeffizienz und Ausbau der erneuerbaren Energien reduzieren unseren globalen Hunger nach fossilen Brennstoffen, insbesondere nach Öl und Erdgas, noch lange nicht“, und beklagt die vermeintliche Bewegungslosigkeit seit der Klimarahmenkonvention von 1992. „Bis dahin werden die Treibhausgaskonzentrationen weiter steigen.“

Die Auswertungen zeichnen ein differenzierteres Bild über den Effekt von Erdgas auf die globalen Emissionen.

Die Methanemissionen zum Beispiel fielen zwischen 2011 und 2016 in den Erdgas fördernden Bundesstaaten, um über 211.000 Tonnen CO₂ Äquivalent.

Auch bei den zehn größten Erdöl produzierenden Landkreisen von Bundesstaaten wurden ähnliche Reduktionsraten festgestellt.

Die Förderung stieg an, während die Emissionen deutlich zurückgingen.

Midland County zum Beispiel produzierte im Jahr 2016 fast 73 Millionen Barrel Öl, rund 296 Prozent mehr als 2011, heißt es in dem Bericht, erstellt unter dem Greenhouse Gas Reporting Program der EPA.



USA_EPA_Übersicht der CO₂ Emittenten, screenshot

EPA: Interactive Karte der unterschiedlichen CO₂ Emittenten. Auswertung geht bis 2016, unterschiedliche Quellenauswahl und Anzeigen.

Erschienen auf The Daily Caller am 20.02.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2018/02/20/activists-paris-climate-deal/>